



Schulinternes Curriculum

Sozialwissen- schaften

S II

Stand: Dezember 2016

Inhalt

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1 Allgemeine Ziele des Fachs	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	3
3 Inhalte und Methoden	4
3.1 Übersichtsraster	4
Einführungsphase	4
Qualifikationsphase I	9
Qualifikationsphase II	20
3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	21
Einführungsphase	21
Qualifikationsphase I	38

1 Allgemeine Ziele des Faches

Die fachlichen Ziele orientieren sich an dem im Kernlehrplan vorgegebenen Leitbild für das Fach Sozialwissenschaften:

„Zum Leitbild des Faches gehören die sozialwissenschaftlich gebildeten, zur demokratischen Auseinandersetzung und zur reflektierten Teilhabe fähigen mündigen Bürgerinnen und Bürger - als mündige Staatsbürgerinnen und -bürger, als mündige Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger sowie als mündige Mitglieder vielfältiger gesellschaftlicher Gruppierungen. Dazu entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine umfassende sozialwissenschaftliche Kompetenz.“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2013), Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule, Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/ Wirtschaft, S. 10)

Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen und politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung der Fachlehrer, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der **Übersichts- und der Konkretisierungsebene**. Im „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen transparenten Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Im Sinne der Übersichtlichkeit werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrerwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft hat, besitzt die exemplarische Ausweisung „**konkretisierter Unterrichtsvorhaben**“ empfehlenden Charakter. Den Fachlehrern dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind möglich, sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3 Inhalte und Methoden

3.1 Übersichtsraster

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I – Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung			
<u>Fachdidaktische Idee:</u> Die Heranführung der Schülerinnen und Schüler an grundlegende Sozialisationsinstanzen, Identitäts- und Rollenmodelle befähigt sie, das Verhalten von Individuen in sozialen Gruppen einerseits und die Norm- und Wertgebundenheit der eigenen Zukunftsentwürfe andererseits kritisch zu reflektieren.			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 3 (Individuum und Gesellschaft) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sozialisationsinstanzen Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit Verhalten von Individuen in Gruppen Identitätsmodelle Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2), erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Ur- 	<ul style="list-style-type: none"> <i>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</i> <i>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissen-</i> 	<ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),

	<p>teilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3).</p>	<p><i>schaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9).</i> • <i>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11).</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
--	-----------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben II – Konsument und Produzent als Akteure der sozialen Marktwirtschaft			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 1: Marktwirtschaftliche Ordnung 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System Ordnungselemente und normative Grundannahmen Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)

		sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) <ul style="list-style-type: none"> arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	
--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben III – Die soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 1: Marktwirtschaftliche Ordnung 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Ordnungselemente und normative Grundannahmen Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit Wettbewerbs- und Ordnungspolitik 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige 	<ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Tex- 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

	<p>Urteile (UK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) 	<p>te (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</p> <p>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) 	
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben IV – Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Demokratietheoretische Grundkonzepte Verfassungsgrundlagen des politischen Systems Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs Gefährdungen der Demokratie 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben I – <i>Wirtschaftspolitik in Deutschland - Ziele, Entwicklungen und Problemfelder</i>			
Inhaltfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 4 (Wirtschaftspolitik) • IF 3 (Individuum und Gesellschaft) • IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <p>IF 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Wirtschaftspolitische Konzeptionen • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik <p>IF3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit <p>IF2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird (vorwiegend im IF 4, sonst extra erwähnt):			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit (IF3/ KSK1) • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren (KSK1), • erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze (KSK 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen (kUK1), • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) (kUK2), • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus (kUK3), • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (kUK4), 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1) • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaft-

<p>2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (KSK3), • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (KSK 5) • erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente. • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (KSK3), • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (KSK4), • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (KSK5), 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung des öffentlichen Gutes Umwelt • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung (kUK5), • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen (kUK6), • erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze (kUK 8) • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen (kUK7), • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik. (kUK8) • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (IF2/ kUK5) 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Er- 	<p>lichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen. (KSK6) 		<p>kenntniswert (MK 11),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16) • analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilbildung (MK 20) 	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben II – Die Europäische Union in der Krise? – Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 5 (Europäische Union) • IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union • Europäischer Binnenmarkt • Europäische Integrationsmodelle • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Gefährdungen der Demokratie • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
Sachkompetenz; die SuS...	Urteilskompetenz; die SuS...	Methodenkompetenz; die SuS...	Handlungskompetenz; die SuS...
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg (KSK 5) • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (KSK 6) • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU (KSK 7) • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (KSK 8) • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (KSK 1) • beschreiben an einem Fallbeispiel 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger (kUK 6) • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit (kUK 2) • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen (kUK4) • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (kUK 3) • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung (kUK 8) 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12) • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirt- 	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

<p>Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (KSK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (KSK 4) • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (KSK 3) • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen (KSK 9) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) (kUK1) • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation (kUK 5) • bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder (kUK 7) • beurteilen die Vorgehensweise europäische Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU (kUK 10) 	<p>schaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)</p>	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben III (nur Leistungskurs) - <i>Der Euro und die Schuldenkrise – Wie kann den Ländern geholfen werden? Die Sicherung der gemeinsamen Währung</i>			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 4 (Wirtschaftspolitik) • IF 5 (Europäische Union) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik • Europäische Währung und europäische Integration 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen (KSK 7) • beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (KSK 9) • erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen (KSK 10) • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen (KSK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen (kUK 10) • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation (kUK 5) • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU (kUK 10) • erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität (kUK 9) 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13) • analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Unterrichtsvorhaben IV – „Früher“ und „heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? – Sozialer Wandel und seine Folgen			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung) • IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Wandel • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Sozialstaatliches Handeln 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
Sachkompetenz; die SuS...	Urteilskompetenz; die SuS...	Methodenkompetenz; die SuS...	Handlungskompetenz; die SuS...
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder (KSK 1) • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland (KSK 3) • analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortlicher Zukunftssicherung beider Geschlechter (KSK 4) • analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse (KSK 5) • analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung (KSK 9) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer (kUK 1) • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt (kUK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und Standpunkte und ermitteln die Interessen der Autoren (MK 1) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Unterrichtsvorhaben V – <i>Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</i>			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren (KSK 2) erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit (KSK 6) analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit (KSK 8) erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung (KSK 7) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert (kUK 4) beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung (kUK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16) stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6) werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen) 	<ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5) nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

		sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)	
--	--	-------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben VI – Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat			
Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung) 		<ul style="list-style-type: none"> • Sozialstaatliches Handeln • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen (KSK 12) • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung (KSK 12) • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung (KSK 11) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter (kUK 2) • nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung (kUK 7) • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. • nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventio- 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fern-

	<p>nen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung (kUK 7)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen / Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten ein (MK 10) 	<p>stehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

Qualifikationsphase II

Q2.1 Inhaltsfeld VI/II: Globale Entwicklungen, nationale Entscheidungsmöglichkeiten und Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten des Individuums

Ziele und Aufgaben internationaler Politik; Strukturen des internationalen Systems; Begriffe und Tendenzen in den internationalen Beziehungen (Gewalt, Frieden); globale Gefährdungen; Institutionen und Organisationen internationaler Politik (UNO, NATO etc.) und deren Funktion/Aufgabe; Entwicklungstendenzen vom „Kalten Krieg“ bis heute; Ursachen von Krieg und Spannungen (Macht, Ideologie, Ökonomie, ethnische Zugehörigkeit); zivile Konfliktbearbeitung und Interventionsmöglichkeiten in Krisengebieten; Bedeutung von Menschenrechten; die Terroranschläge vom 11.9.01 in New York und ihre Folgen; Kampf der Kulturen (Huntington); Entstehung, Funktion und Überwindung von Feindbildern; Analyse des Irak-Krieges; Veränderungen in den internationalen Beziehungen (Weltzentrale USA); neue Aufgaben der NATO (seit dem Zerfall des Ostblocks); Probleme des Individuums die „neue Unübersichtlichkeit“ der globalisierten Welt im 21. Jahrhundert zu überblicken; Perspektiven der Europäischen Union; Nachhaltigkeit in der Einen Welt, Entwicklungstheorien

Schwerpunkt in der Vermittlung fachmethodischer Kompetenz: Methodenfeld 6

Analyse internationaler politischer und wirtschaftlicher Interessen und ihrer Einordnung, Erkennen und Bewerten verschiedener Implikationen im politischen Darstellungs- und Entscheidungsprozess, Selbstständigkeit in der Urteilsfindung bei komplexen Sachverhalten, Hinterfragen vordergründiger Plausibilität, kritische Reflexion der Rolle der Wissenschaft als Legitimationsinstanz.

Q2.2 Vertiefung unter neuem thematischen Aspekt

- Wiederholung und Vertiefung von 12.1 bis 13.1 unter aktualisierter Thematik
- Analyse aktueller Probleme unter ökonomischen, soziologischen und politischen Aspekten.

3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen?			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 3 (Individuum und Gesellschaft) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sozialisationsinstanzen Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit Verhalten von Individuen in Gruppen Identitätsmodelle Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt 	
Thema/Problemfragen	Fachdidaktische Idee / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen von Jugendlichen: Beispiele, Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen, eigene Umfrage, Werte und Normen			
Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt? <ul style="list-style-type: none"> Wie wir Teil der Gesellschaft werden Die Bedeutung der Familie, der Schule und der Gruppe der Gleichaltrigen 	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit vergleichen unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie bewerten den Stellenwert kultureller Kontexte für In- 	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz (IF 3): <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen und vergleichen diese mit den eigenen (SK 2); erläutern und bewerten die Bedeutung von Werten und Normen, Wünschen und Realisierungschancen für das soziale Handeln allgemein und für die Entwicklung von Zukunftsvorstellungen (SK 2; UK 4). erläutern und erörtern den Begriff Sozialisation und ihre allgemeine Bedeutung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung (SK 1,3); 	Floren (2014), S. 126-161.

	<p>teraktion und Konfliktlösung erläutern (S. 136-161)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern und erörtern im Einzelnen die Bedeutung der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule im Hinblick auf ihren jeweiligen Stellenwert, ihre spezifische Sozialisationsleistung und deren Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Lebenschancen (SK 2,3); • analysieren und beurteilen die Ergebnisse eines sozialwissenschaftlichen Experiments zum „Gruppendruck“ (SK 3). <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3); • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fall- 	
--	------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

		<p>beispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); • entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6). 	
<p>Sequenz 2: „Eigenes Leben“ oder „Regieanweisungen der Gesellschaft“? – Rollenhandeln und „Rollentheorie“</p>			

<p>Die „Rolle“ spielt eine wichtige Rolle – Grundbegriffe der Rollentheorie</p> <p>„Homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? – „strukturfunktionalistisches“ und „interaktionistisches“ Rollenverständnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> • alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen analysieren • Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts erörtern • das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus erläutern • Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance analysieren 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen dar, unter welchem Aspekt das Konzept der sozialen „Rolle“ menschliches Handeln betrachtet und zu erklären versucht (SK 3); • erörtern Grundbegriffe der „Rollentheorie“ am Beispiel der Lehrerrolle und erörtern ihre Bedeutung (SK 3); • arbeiten anhand der Analyse von Alltagssituationen heraus, wodurch sich das konventionelle Rollenkonzept und Gesellschaftsbild des „homo sociologicus“ und das der „strukturfunktionalen“ Theorie von dem des „symbolischen Interaktionismus“ unterscheiden (SK 3; UK 2); • beurteilen die unterschiedlichen Rollenkonzepte und Gesellschaftsbilder im Hinblick auf Handlungszwänge, Handlungs- und Gestaltungsspielräume des Einzelnen in der Gesellschaft (SK 3; UK 1); • erläutern den Begriff der flexiblen „Ich-Identität“ und die vier Qualifikationen des Rollenhandelns und beurteilen an konkreten Beispielen ihre Bedeutung für eigene Handlungssituationen (SK 3). • Übergeordnete Kompetenzen: erschließen fragegeleitet aus sozi- 	<p>Floren (2014), S. 162-185.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------

		<p>alwissenshaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9). 	
Sequenz 3: Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? – Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Probleme der Identitätsentwicklung			
<p>Entwicklungsaufgaben als altersbezogene Erwartungen der Gesellschaft</p> <p>Was bin ich? Was will ich sein? Woran soll ich mich orientieren? – Probleme der Identitätsentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern erläutern • die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskon- 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und erörtern, vor welchen Aufgaben und Erwartungen sich Jugendliche im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ihres Lebens in der Gesellschaft gestellt sehen (SK 1); • erläutern und erörtern, inwiefern 	<p>Floren (2014), S. 186-201).</p>

	<p>struktions von jungen Frauen und jungen Männern erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität beurteilen 	<p>die Chancen für die Gestaltung des zukünftigen Lebensweges ungleich verteilt sind und welche Chancen und Probleme in dieser Hinsicht mit dem Prozess der Individualisierung verbunden sind (SK 1,2,5);</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche, auch medial geprägte Identitätsmodelle, insbesondere im Hinblick auf die berufliche und familiäre Lebensplanung, und beurteilen auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten (SK 2); • erläutern und erörtern spezifische Probleme der Identitätsentwicklung Jugendlicher mit Migrationshintergrund (SK 1, 2, 4); • charakterisieren und bewerten „Sackgassen“ der Identitätsentwicklung (SK 1). • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar 	
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

		(MK 8); <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). • Übergeordnete Kompetenzen: entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3). 	
--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben II – Konsument und Produzent als Akteure der sozialen Marktwirtschaft			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Marktwirtschaftliche Ordnung • IF 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten • IF 3: Individuum und Gesellschaft 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System 	
Thema/Problemfragen	Fachdidaktische Idee / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Was beeinflusst unser Kaufverhalten? – Mensch und Markt im Zeichen vom Konsum			

<ul style="list-style-type: none"> • Wie entstehen Bedürfnisse? (Beeinflussung des Kaufverhaltens) • Warum sind unsere Güter knapp? • Wie produzieren Unternehmen? • Stichwort Nachhaltigkeit: Gibt es alle Güter im Überfluss? • Was heißt ethisch verantwortliches Handeln? • Souverän oder verhaltensgesteuert – ist der Kunde König? 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnispyramide von Maslow • Produktion und Produktivität • Modell des Homo oeconomicus • Wirtschaftskreislauf • Modellkritik • Die Macht der Werbung • Leitbild Konsumentensouveränität • Verbraucherschutz 	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses (KSK 1) • analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien (KSK 2) • analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität (KSK 3) • erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt (KSK 7) <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen (kUK 1) • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der 	<p>z.B. Floren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnispyramide (S. 206) • homo oeconomicus (S. 222) • Akteure im Wirtschaftskreislauf (S.228 ff.) • Modellbildung (S. 230)
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

		<p>Marktwirtschaft (kUK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten (kUK 4) • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte (kUK 5) • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen (kUK 7) • bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität (kUK8) 	
<p>Sequenz 2: Was geschieht in Unternehmen? - Der Betrieb als ökonomisches und soziales System</p>			
<ul style="list-style-type: none"> • Was geschieht in einem Betrieb? • Welche Ziele verfolgen Unternehmen? • Wie entstehen Tarifverträge und ein gerechter Lohn? 	<p>Die Unterrichtsreihe knüpft an die in der Jahrgangsstufe 9 im Schülerbetriebspraktikum gemachten Erfahrungen in und mit der Arbeitswelt an Die Einbeziehung unmittelbar erfahrener Realität zeigt die Komplexität gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Strukturen sowie politische</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses (KSK 1) <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p>	<p>z. B. Floren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen von Unternehmen (S. 294 ff.) • Mitbestimmung und Tarifverträge (S. 304 ff.)

	<p>Implikationen und gesellschaftliche Konsequenzen wirtschaftlichen Handelns auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen von Unternehmen • Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Tarifpolitik • Tarifautonomie und Tarifverträge • Rollensimulation: Tarifverhandlungen <p>Durch die Simulation von Tarifverhandlungen bzw. Diskussionen in Unternehmensgremien ergeben sich Möglichkeiten der Perspektivübernahme, der konkrete Erfahrung auch konfligierender Interessen. Die SuS entwickeln die Fähigkeiten, Position zu beziehen und begründete Werturteile abzugeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Interesse von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte (kUK 5) • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit (kUK 7) • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten (kUK 9) 	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben III – Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?	
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Marktwirtschaftliche Ordnung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungselemente und normative Grundannahmen

		<ul style="list-style-type: none"> • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik 	
Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Braucht die Wirtschaft eine Ordnung?			
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Funktionen muss ein Wirtschaftssystem erfüllen? • Woran scheiterte das planwirtschaftliche System der früheren DDR? • Zu welchen wirtschaftlichen und sozialen Folgen führte die am klassischen Liberalismus orientierte freie Marktwirtschaft? • Ist der Staat notwendig für das Funktionieren einer Marktwirtschaft? • Welche Regelungen zur Wirtschaftsform trifft das Grundgesetz? • Was kennzeichnet die soziale 	<ul style="list-style-type: none"> • Kernproblem: Koordination der Wirtschaftsfaktoren • Vergleichende Textanalyse: Modelle der Zentralverwaltungswirtschaft und der freien Marktwirtschaft • Die Idee des klassischen Liberalismus (Adam Smith), Erfahrungen mit dem „Laissez-Faire-Kapitalismus“ • Ordoliberalismus (u.a. Walter Eucken), Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild nach dem 2. Weltkrieg (Alfred Müller-Armack, Ludwig Erhard) • Grundpfeiler der sozialen 	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit (KSK4) • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems (KSK 5) • erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirt- 	<p>z. B. Floren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell Marktwirtschaft (S. 232) • Grundpfeiler der sozialen Marktwirtschaft (S. 272) • Entwicklung vom klassischen Liberalismus zur sozialen Marktwirtschaft (2. 265 ff.)

<p>Marktwirtschaft und grenzt sie von anderen Wirtschaftsformen ab?</p>	<p>Marktwirtschaft</p>	<p>schaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen (KSK 10)</p>	
<p>Sequenz 2: Was macht die deutsche Marktwirtschaft sozial? Das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes und die konkrete Umsetzung</p>			
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Regelungen zur Wirtschaftsform trifft das Grundgesetz? • Wie regelt das Grundgesetz die Komponente „sozial“? • Welche Prinzipien und Elemente kennzeichnen den deutschen Sozialstaat? 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Grundgesetzregelungen • Analyse von Prinzipien und Elementen des Sozialstaates, Analyse von Grafiken bzw. Schaubildern 	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes (KSK 13) 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundgesetz oder Texte zu relevanten Auszügen aus dem Grundgesetz <p>z. B. Floren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialstaatsprinzip (S. 281) • Problemfragen (S. 289 ff.)
<p>Sequenz 3: Wie erfolgreich ist unser Wirtschaftsmodell? – Entwicklung, Probleme und Perspektiven der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</p>			
<ul style="list-style-type: none"> • Wie erfolgreich ist die soziale Marktwirtschaft? • Wie kann/soll sich die soziale Marktwirtschaft verändern? • Welche Anforderungen werden sich künftig an die soziale Marktwirtschaft entwickeln? 	<ul style="list-style-type: none"> • Statistikanalyse, z. B. zu Wirtschaftsdaten, Daten zur Einkommensverteilung, zur sozialen Armut • Fallbeispiele (z.B. Situationen Arbeitsloser, ALG II- Empfänger, Niedriglohnarbeiter) • Karikaturen zum Sozialstaat • Unterschiedliche Interessen und 	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung (KSK 14) • analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland (KSK 17) <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p>	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. aktuelle kontroverse Positionen aus den Medien

	Vorstellungen zur aktuellen und zukünftigen Gestaltung der sozialen Marktwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten(KUK 9) 	
Sequenz 4: Welche Rolle spielt der Wettbewerb in der sozialen Marktwirtschaft?			
<ul style="list-style-type: none"> • Wer bestimmt die Höhe der Preise? • Was nutzt uns der Wettbewerb? • Wie entstehen Preise im freien Wettbewerb? • Wie entstehen Preise in Oligopolen und Monopolen? • Wie schützt der Staat den Wettbewerb? • Wie hat das Bundeskartellamt entschieden? 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel zu Preisabsprachen • Karikaturenanalyse • Funktionen des Wettbewerbs und Tendenzen zur Wettbewerbsbeschränkung • Marktformen, Formen von Wettbewerbsbeschränkungen • Institutionen und Instrumente der Wettbewerbssicherung • Fallanalyse, Analyse und Bewertung von Entscheidungen des Bundeskartellamtes 	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerungen (KSK 9) • beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage (KSK 6) • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns (KSK 11) <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 	<p>z. B. Floren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preisbildung im Marktmodell (S. 241) • Marktversagen (S. 246 ff.) • Instrumente der Wettbewerbssicherung (S. 277) <p>Internetseite des Bundeskartellamtes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel eines Kartellverstoßes

		(kUK2)	
--	--	--------	--

Unterrichtsvorhaben IV – Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland			
Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs • Gefährdungen der Demokratie 	
Thema/Problemfragen	Fachdidaktische Idee / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren: Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Was ist Politik?			
<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet „Politik“? • Warum ergeben sich immer wieder neue Probleme, für die die Politik Lösungen finden muss? 	Die SuS machen sich mit der grundlegenden Denkfigur für die Betrachtung politischer Prozesse vertraut und erkennen durch die Diskussion von Fallbeispielen mit aktuellem regionalen oder allgemeinem Bezug den Zwang zum Abwägen von (Einzel)interesse und Gemeinwohl in politischen Entscheidungsprozessen.	Konkretisierte Kompetenzen : <ul style="list-style-type: none"> • stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). 	Floren (2014), S. 10 – 21 Politikbegriff und Politikzyklus
Sequenz 2: Was heißt Demokratie?			
<ul style="list-style-type: none"> • Wie kann Volksherrschaft realisiert werden? 	Die SuS vergegenwärtigen sich, dass es verschiedene theoretische Konzepte	Konkretisierte Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Model- 	Floren (2014), S. 24 – 31 Demokratietheorien

<ul style="list-style-type: none"> • Welche Herrschaftsform eignet sich für Nationalstaaten am besten? 	<p>für die Organisation des Staates bzw. die Vertretung der Interessen des Volkes gibt und diskutieren in einer Podiumsdiskussion Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Demokratietheorien.</p>	<p>le und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) 	
<p>Sequenz 3: Was legt das Grundgesetz fest und wie entstehen Gesetze?</p>			
<ul style="list-style-type: none"> • Wie offenbart sich das Grundgesetz in meinem Alltag? • Wie läuft der Prozess der Gesetzgebung ab? • Welche Rolle spielt das Bundesverfassungsgericht? 	<p>Die SuS verschaffen sich einen näheren Zugang zum Grundgesetz der BRD, indem Sie bezogen auf die Grundrechtsartikel ein Medienprodukt erstellen – Film, Dia-Show, Selfie, Zeichnungen</p>	<p>Konkretisierte Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen 	<p>Floren (2014), S. 32 – 49 Grundgesetz</p>
<p>Sequenz 4: Wie arbeiten die Verfassungsorgane zusammen?</p>			
<ul style="list-style-type: none"> • Warum spricht man beim polit. System der BRD von einer Mi- 	<p>Die SuS lernen die Prozess der Gesetzgebung durch die Kurzsimulationen</p>	<p>Konkretisierte Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und 	<p>Floren (2014), S. 50 – 67 Polit.System I - Verfassungsorgane</p>

<p>schung aus Gewaltenteilung und Gewaltenverschränkung?</p>	<p>eines Gesetzgebungsverfahrens kennen.</p>	<p>realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) 	
<p>Sequenz 5: Parteien(demokratie) in der Krise?</p>			
<ul style="list-style-type: none"> Warum brauchen wir Parteien? Wofür steht welche Partei Warum nimmt die Politik- bzw. Parteiverdrossenheit zu? Wie lässt sich das gesellschaftspolitische Engagement der Bürgerinnen und Bürger steigern? 	<p>Die SuS analysieren die Grundsatzprogramme, bzw. zeitnah zu (Bundestags)wahlen die Wahlprogramme der im Landtag bzw. Bundestag vertretenen Parteien.</p>	<p>Konkretisierte Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, ge- 	<p>Floren (2014), S. 68 - 95 Parteien und Wahlen</p>

		gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) <ul style="list-style-type: none"> ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein 	
Sequenz 6: Welche Rolle spielen die Medien in unserer Gesellschaft?			
<ul style="list-style-type: none"> Wie wird das politische Geschehen medial aufbereitet? Sind die Medien die „vierte Gewalt“ im Staate? 	Die SuS erarbeiten an einem Fallbeispiel – etwa dem Vergleich der Hauptnachrichtensendungen mehrerer Fernsehsender sowie der Berichterstattung von Tageszeitungen über ein Ereignis – die verschiedenen Formen medialer Vermittlung politischer Informationen	Konkretisierte Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile 	Floren (2014), S. 96-104 Rolle der Medien

Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben I – Wirtschaftspolitik in Deutschland- Ziele, Entwicklungen und Problemfelder			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 4 (Wirtschaftspolitik) • IF 3 (Individuum und Gesellschaft) • IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <p>IF 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Wirtschaftspolitische Konzeptionen • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik <p>IF3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit <p>IF2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems 	
Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Wachstum über alles?			
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Ziele hat die Wirtschaftspolitik? • Sind die wirtschaftspolitischen Ziele alle gleich wichtig? • Wie kann man die Zielerreichung überprüfen? • Erreicht Deutschland immer seine 	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den Lebensumständen und den Bedürfnissen Gleichaltriger in der Vergangenheit führt zur Frage, inwiefern ewiges Wachstum sinnvoll und erstrebenswert erscheint. • Erweiterung des Blicks der 	<p>Konkretisierte SK (IF 4 und 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und - 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ziele der Wirtschaftspolitik (Floren, S. 201 ff.) • verschiedene Quellen zum „Wachstum“ und zur „Wachstumskritik“, bevorzugt in Form von Fallbeispielen • „Fischerspiel“

<p>wirtschaftspolitischen Ziele?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben wir genug Wachstum? 	<p>Schüler von der persönlichen Mikroebene auf eine Makroebene, in der sie möglichst selbstständig den wirtschaftlichen Wachstumsbegriff im Zusammenhang erörtern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerpräsentationen zur Operationalisierung wirtschaftspolitischer Ziele und deren Erreichung in der Vergangenheit und Gegenwart. • Durchführung des „computerbasierten Fischerspiels“, welches ein Beispiel für den Zielkonflikt zwischen Wirtschaftswachstum und dem Schutz der natürlichen Umwelt abbildet. • Problematisierung des Wachstumsbegriffes und Diskussion weiterer Wohlstandsindikatoren neben dem BIP. 	<p>konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (KSK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (KSK3) <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) (KUK2) 	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Zielgrößen der gesamt-wirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (kUK4) • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung (kUK5) 	
Sequenz 2: Weshalb gerät die Wirtschaft in Krisen?			
<ul style="list-style-type: none"> • Wie lassen sich die Schwankungen in der Wirtschaft beschreiben und erklären? • Wie kommen sie zustande? • Lassen sich die Schwankungen modellhaft darstellen? • Kann man den tatsächlichen Konjunkturverlauf prognostizieren? 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst eigenständigen Erforschung und Bewertung der grundlegenden Zusammenhänge und Erklärungsansätze konjunktureller Abläufe auf der Grundlage von empirischen Daten. • Einbezug von Gutachten des Sachverständigenrates 	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren (KSK1) <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus (kUK3) • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung von Wachstum und Konjunktur (Floren, S.213 ff) • http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/index.html

		<p>auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (kUK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen (kUK6) 	
Sequenz 3: Freiheit der Märkte oder staatliche Lenkung?			
<ul style="list-style-type: none"> • Welchen gesellschaftlichen Stellenwert hat die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen? • Kann Politik Arbeitsplätze schaffen? • Wie sollte ein Konzept zur Gestaltung der Beschäftigungspolitik aus der jeweiligen Sicht von Arbeitsgebern und Gewerkschaften aussehen? • Wie sind die staatlichen Eingriffe legitimiert? • Ist gerecht was Arbeit schafft? 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Fallbeispielen zum Arbeitskampf • Rollenübernahme: Expertengruppen (Gewerkschaftsgruppe - Arbeitgebergruppe) zur Beratung der Bundesregierung und der Erarbeitung eines Konzepts für die Gestaltung der Wirtschaftspolitik, insbesondere der Beschäftigungspolitik • Durchführung und Auswertung einer Pro-Contra-Debatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik als Teil der Wirtschaftspolitik unter einer aktuellen Schwerpunktsetzung, wie z. B. „Mindestlohn“ o.ä. 	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (KSK2) • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (KSK3) • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (KSK4) • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (KSK5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitslosigkeit in Deutschland-Ausmaß, Entwicklung, Struktur und Ursachen (Floren, S.238 ff) • Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland (Floren, S.269 ff) • Diverse Pressemeldungen zu Arbeitskämpfen

		<p>Konkretisierte UK (IF 4 und IF2):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen (kUK1) • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (kUK4) • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen(kUK7) • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes 	
--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>Unterrichtsvorhaben II – Die Europäische Union in der Krise? – Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven</p>	
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 5 (Europäische Union) • IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union • Europäischer Binnenmarkt • Europäische Integrationsmodelle

		<ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Gefährdungen der Demokratie • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union 	
Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Europa- Was bedeutet das für uns?			
<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet die europäische Integration für junge Menschen? • In welchen Bereichen sind wir von Europa betroffen? • Welche ökonomischen und politischen Auswirkungen hat die europäische Integration • Wie kam es zur europäischen Integration 	<ul style="list-style-type: none"> • Motive und Stationen der Europäischen Integration • Die Europäische Union im Alltag • Motive für den europäischen Einigungsprozess • Geschichte der europäischen Einigung • Internetrecherche zu Aufgaben der EU 	<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg (KSK 5) • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (KSK 6) • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (KSK 7) <p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU- 	<p>z. B. Floren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motive und Entwicklung der EU (S. 330 ff.)

		Bürger (kUK 5)	
Sequenz 2: Wer hat das Sagen? Die europäischen Verfassungsorgane			
<ul style="list-style-type: none"> • Wer trifft in der Europäischen Union die Entscheidungen • Wie ist das Verhältnis der Verfassungsorgane zueinander? • Wer macht die Gesetze in der EU? • Wie können die Bürger der EU mitbestimmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Aufbau, der Zusammensetzung und Kompetenzen der Institutionen der EU • Überblick über das Institutionengefüge der EU • Das Gesetzgebungsverfahren der EU • Bedeutung von Verordnungen und Richtlinien • Die Europäischen Union als Mehrebenensystem • Partizipationsmöglichkeiten der Bürger in der EU 	<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (KSK 1) • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (KSK 2) • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (KSK 4) <p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit (kUK 2) • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen (kUK4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionen und Gesetzgebung (S. 338 ff.)
Sequenz 3: Was macht die Europäische Union? Ausgewählte Handlungsfelder der EU			
<ul style="list-style-type: none"> • Wie sind die Zuständigkeiten der EU verteilt? • Wie geht die EU mit der Zunahme 	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über ausgewählte Handlungsfelder der EU • Subsidiaritätsprinzip und Zustän- 	<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und In- 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Rechts- und Migrationspolitik S. 349 ff. • zur Umweltpolitik S. 355

<p>der Flüchtlingsströme um?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Maßnahmen ergreift die EU gegen den fortschreitenden Klimawandel? 	<p>digkeiten der EU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechts- und Migrationspolitik der EU und Herausforderungen nach dem Vertrag von Lissabon • Ziele, Bereiche und Instrumente der europäischen Umweltpolitik • Emissionshandel als Instrument des Klimaschutzes 	<p>terventionsmechanismen der EU (KSK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen (KSK 8) <p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (kUK 3) 	
<p>Sequenz 4: Wie sieht die Zukunft der Europäischen Union aus? – Probleme und Perspektiven</p>			
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Probleme bringt die EU mit sich? • Wie sieht die Zukunft Europas aus? 	<ul style="list-style-type: none"> • Problem des Mangels an Bürger-nähe Legitimation und effizienten Entscheidungsstrukturen • Perspektiven im Hinblick auf Größe, Kompetenzen, Beschlussfassung und Entscheidungsverfahren • Szenarien der Europäischen Union: Titanic, geschlossenes Kerneuropa, Methode Monnet, Europa der offenen Kerne, Supermacht Europa 	<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) (kUK1) <p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung (kUK 6) 	<p>z. B. Floren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenarien der EU (S. 381 ff.)

<p>Unterrichtsvorhaben V – Wie weit ist es von unten nach oben? - Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</p>	
<p>Inhaltfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

		<ul style="list-style-type: none"> Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit 	
Thema/Problemfragen	Fachdidaktische Idee / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Geht es uns gut? – Soziale Ungleichheit in Deutschland			
<ul style="list-style-type: none"> Was ist soziale Ungleichheit? (Wie) Kann man soziale Ungleichheit messen? Mehr Gleichheit in Deutschland? 	<ul style="list-style-type: none"> Begriff, Ursachen, Ebenen , Determinanten sozialer Ungleichheit Indikatoren sozialer Ungleichheit, Lorenzkurve, GINI-Koeffizient Entwicklung und aktueller Stand sozialer Ungleichheit in Deutschland in ausgewählten Dimensionen Armut in Deutschland Mögliche Maßnahmen für mehr Chancengleichheit; ggf. Debatte („Einführung der Vermögenssteuer?“) 	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung, 	<p>z.B. Floren:</p> <ul style="list-style-type: none"> „soziale Ungleichheit“ (S. 144) Begriffe und Maße der Einkommens- und Vermögensverteilung (S.150ff) Ungleichheit der Bildungschancen, Verteilung materiellen Wohlstands (S. 147; 154ff) Armut (S. 164ff)
Sequenz 2: Auf dem Weg zu klassenlosen Gesellschaft?			
<ul style="list-style-type: none"> (Wie) Können Modelle Gesellschaftsstrukturen aufzeigen? 	<ul style="list-style-type: none"> Modelle der Sozialstruktur (z.B. Klassen, Schichten) Modelle sozialer Schichtung in Deutschland (z.B. Bolte, Dahrendorf, Geissler) Neuere Modelle der Sozialstruktur (soziale Lage, Milieus) 	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit 	<p>z. B. Floren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Modelle der Sozialstruktur (S. 170ff) Modelle zu Deutschland (S. 173ff.) „soziale Lagen“ und „soziale Milieus“ (S. 179ff)

<ul style="list-style-type: none"> • Naht ein Ende gesellschaftlicher Schranken? 	<ul style="list-style-type: none"> • Chancengleichheit und soziale Mobilität in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung, • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt, 	
-------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--